



HUBERTUS TZSCHIRNER

– KOCH UND AUTOR –

Es gibt dazu zwei Dinge die mir spontan eingefallen sind: Zum einen ist es die persönliche Begegnung mit Eckart Witzigmann. Zum anderen der Beginn der Publikation (das Schreiben von eigenen Büchern).

Dazu muss ich an dieser Stelle schon sagen, dass ohne mein erstes Buch die persönliche Begegnung mit Eckart Witzigmann wahrscheinlich gar nicht stattgefunden hätte.

Kurz beschrieben habe ich meinen ersten Titel „Sous Vide“ mit persönlicher Widmung über einen Freund, der Ecki gut kannte, zukommen lassen.

Wochen später am Auftag der „Internorga“ (Gastronomie in Hamburg) – ich bin gerade aus dem Flieger auf der Messe angekommen - rief mich eine Münchner Nummer an.

Es war natürlich Eckart Witzigmann, der sich persönlich für das Buch und die Widmung bedanken wollte und sich obendrein noch dafür entschuldigte das er es bis dato noch nicht geschafft hatte mir ordentlich dafür zu Danken. Ich habe am Telefon salutiert und die Hacken zusammen gehauen, als ich verstand, wer am anderen Ende der Leitung war.

Einige Wochen später haben wir dann auch 2 Veranstaltungen zusammen gemacht. Aus heutiger Sicht sage ich Eckart Witzigmann ist für mich ein wahres Vorbild und das nicht nur aus kulinarischer Sicht, sondern viel mehr bezogen auf diese Geste, sich für ein Geschenk ordentlich zu bedanken.

Dies habe ich noch einmal erlebt mit einem weiteren Kollegen (der „Alten Garde“) Dieter Müller, der mir nach meinem Geschenk (auch wieder das Buch Sous Vide mit persönlicher Widmung) am Folgetag auf der „Living Kitchen“ (Messe in Köln) sein aktuelles Werk mit persönlicher Widmung an unserem Stand vorbeibrachte.

Ich ziehe vor diesen Kollegen ehrfürchtig meinen imaginären Hut – nicht nur kulinarisch, sondern viel mehr für deren Menschlichkeit. Dies habe ich in dieser Form bis heute leider nie wieder erleben dürfen.

Diese Erfahrungen haben mich in meinem täglichen „Schaffen“ völlig bestätigt und weiterhin geprägt und genauso versuche ich es auch meinen Kindern weiterzugeben.

Egal was Du erreichst, egal wer Du bist, einzig und allein die Menschlichkeit macht uns zu Vorbildern und Respektspersonen zu denen man gern aufschaut.

Sicherlich können einige unter den Herren gediente Köche und Köchinnen auch anderes von Ihnen berichten, doch wer bis zum heutigen Tage diese Souveränität im Umgang mit Mitmenschen an den Tag legt, verdient es bewundert zu werden. Wenn es tatsächlich Hölle und Himmel nach dem irdischen Leben gibt (ich glaube noch immer nicht daran), dann gehören diese zwei Herren für die Ewigkeit auf die sonnigen und warmen Wolken des Himmels. Sie würden in erster Reihe auf den besten Plätzen mit Schirmchencocktails (oder lieber 0,2 °C kaltem Champagner, der das Glas gefrieren lässt) auf uns herabschauen.

Vielleicht kam auch so die Idee zum BURGER UNSER. Doch dafür kommen ich und alle Beteiligten - wenn man der einen oder anderen Amazon-Bewertung glauben darf - in jedem Fall in die Hölle. Jedoch sicherlich mit Blick in den Himmel und ebenfalls in der ersten Reihe... ;-)

Das Schreiben von Büchern sei dennoch kurz erwähnt: Mir ist während der Produktion des 2. Buches zusammen mit meinem Wegbegleiter, Daniel Esswein (das ist der grandiose Typ der autodidaktisch die fabelhaften Bilder unserer Bücher schießt) erst klar geworden, dass wir etwas geschaffen haben, das bleibt. Etwas, das bei vielen uns überhaupt nicht bekannten Köchen, Hobbyköchen etc. im Bücherregal, in der Küche oder gar im Küchenbüro steht. Das ist ein tolles Gefühl, vor allem weil wir bisher vier gemeinsame Bücher realisiert haben, die jedes Mal Gold abgeräumt haben.

Das ist ein tolles Gefühl und es geht mir persönlich dabei nicht um den Profit, sondern in erster Linie um das Schaffen eines Konzeptes in physischer Buchform.